

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 33 (1965)
Heft: 1

Rubrik: Briefe aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefe aus aller Welt

Zum Oktoberheft 1964, englischer Teil

«... In seinem Artikel fragt Herr Dorr Legg, warum ONE trotz der ziemlich grossen Anzahl von Homosexuellen in den Staaten keine grössere Anzahl von Abonnenten hat und warum sich so wenige um die Organisation und deren Förderung kümmern. Ich glaube persönlich, dass dies nur aus einem Grunde zu erklären ist: *Angst vor den Behörden*. Sobald man mit Namen und Adresse eingetragen ist, scheint die Polizei davon zu erfahren. Da die strengen Gesetze in den Staaten immer noch in Kraft sind und *je nach Laune der lokalen Polizei ausgelegt werden können*, ist man als Angestellter und Normalverdiener in Gefahr.

Ein gutes Beispiel, dass auch mit neuen Gesetzen nicht viel geholfen wird, ist die Razzia in einer Bar in Chicago. Warum die Razzia stattfand, weiss man nicht, denn die Polizei klagte niemanden an. Aber die Zeitungen veröffentlichten alle Namen und genauen Adressen der Personen, die in der Bar gefunden wurden. Daraufhin scheinen *alle Lehrer sofort ihre Stellungen verloren zu haben*. Anderen Leuten wird es nicht viel anders gegangen sein.

Paul, Canada

Ein Ruf in letzter Minute.

«... Unser Freund Salem, der Moslem aus Australien und langjährige Abonnent, lässt Ihnen ebenfalls allen die besten Wünsche für das Fest und das Neue Jahr durch mich übermitteln. Der arme Junge hat es zwar mit den Beinen etwas besser, er kann wieder so halbwegs laufen. Dafür erwartet ihn zum Frühjahr eine Augenoperation, *nach der er dann blind sein wird* und die notwendig ist, um eine Krebgeschwulst im Kopf zu zerstören. Er hat bereits Braille gelernt. Mit bewunderwerter Geduld und einem Sich-fügen-in-das-Schicksal trägt er das alles. Ob das der Glaube des Islam bewirken kann?

Er bittet mich, ihm wenn möglich bis Ende Februar viel Lesestoff zu schicken, da das Lesen nachher vorbei sein wird. Ich lasse alle Wochen 1 Paket Illustrierte abgehen. Seine Adresse können Sie ruhig drucken, um für andere Hilfsbereite Zeit zu gewinnen. In Australien kann ihm deswegen nichts geschehen; sie lautet: Salem Abyrrhat El Dhsalawoui, Box 70 P.O. KINGSTON CANBERRA A.C.T., Australia. Nachher erwartet ihn die ewige Nacht. —

Ihr Abonnent Nr. 5216»

Aus einem Auslandbrief.

«... Wenn alle Leute, die über unsere Sache nur mit Verachtung sprechen, plötzlich vom gleichen Los getroffen würden, wahrlich, dann würden sie anders sprechen und zu jener Vernunft kommen, die sie tatsächlich nötig hätten. Abonn. Nr. 3087»

Sittenskandale . . .

Wir lesen von Entgleisungen in der Westschweiz, in Oesterreich und in der deutschen Pfalz. Männer aller Altersklassen und aus allen Schichten der Bevölkerung feierten mit Minderjährigen und sogar mit Kindern von 10 Jahren orgiastische Feste. Es sind Vertreter bis in die höchsten Schichten darunter. —

Eine einfache Frage: wie soll die Aufklärung über unser Menschenrecht und für ein gerechtes Gesetz vor und in der Oeffentlichkeit geführt werden, wenn solche Entgleisungen den Gegnern schwerwiegende Argumente gegen uns in die Hände geben? Zeitschriften und Vereinigungen mit lauterem Bestrebungen ringen um ihre Existenz — Gewissenlose erlauben sich Orgien, die mit keinem Recht irgend eines Landes bagatellisiert werden können. Wohin wird das führen?

Der Kreis.